



© PantherMedia/lynaOberunBO

Gibt es heuer ein Sommermärchen?

Das Interesse an Urlaub in Österreich ist groß, aber noch bleibt die Regierung konkrete Öffnungspläne schuldig.

Trübe Prognose

Selbst unter den günstigsten Voraussetzungen rechnet das Wifo, dass die Zahl der Nächtigungen heuer nur rund die Hälfte des Vorkrisenniveaus erreichen wird.

•• Von Britta Biron

Mit insgesamt 25,04 Mio. Ankünften und 97,91 Mio. Nächtigungen liegt das Tourismusjahr 2020 um 46 bzw. 36% unter dem Niveau von 2019.

Die aktuelle Lage gibt kaum Grund zur Hoffnung, dass es heuer besser laufen wird. Von Jänner bis März fand – abgesehen von vereinzelten Kurgästen und Geschäftsreisenden – praktisch kein Tourismus statt, Ankünfte und Nächtigungen liegen um mehr als 90% unter dem

Vor-Corona-Niveau. Im günstigsten Szenario – wenn bis Mai die Zahl der Neuinfektionen sowie der Patienten in den Intensivstationen drastisch gesenkt und die Impfquote deutlich gesteigert werden kann, sodass der Tourismusbranche das Go gegeben werden kann, die Som-

mersaison ähnlich wie im Vorjahr läuft und im Herbst keine neue Welle kommt – geht das Wirtschaftsforschungs Institut (Wifo) in der aktuellen Analyse davon aus, dass die Nächtigungszahlen im Gesamtjahr 2021 rund 50% unter jenen von 2019 bleiben werden.